

Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Zeile oder deren Raum, mit 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft. Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelst. 1 M. 15 S außerhalb des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

Nr. 147.

Samstag, den 16. Dezember 1899.

16. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Auf bevorstehende

Weihnachten

empfehle:

Selbstgemachte

Basler-Lebkuchen,
Herz-Lebkuchen,
alle Arten Backwerk,
Christbaumconfekt,
Orangen,
Citronen,
sowie prima Schnitzbrod.

Chr. Rixinger,

Brot- u. Feinbäckerei, Hauptstraße 83.

Der

Wohlthätigkeits-Verein

ersucht die Hh. Sommer von

Staniol u. Cigarrenabfälle
solche bei Hrn. Schneidermeister Schulmeister
und Uhrmacher Hieber pfl. abgeben zu
wollen. Der Vorstand.

Citronen & Orangen

empfehle

Bäder Bechle.

Bekanntmachung

des Vorstands

der Württ. Invaliditäts- und Alters-Versicherungsanstalt,
betreffend

den Umtausch der im Jahre 1896 und 1897 ausgestellten Quittungskarten.

Nach § 135 Absatz 1 des neuen Invalidenversicherungsgesetzes verliert eine Quittungskarte ihre Gültigkeit, wenn sie nicht innerhalb zweier Jahre nach dem auf der Karte verzeichneten Ausstellungstage zum Umtausche eingereicht ist.

Die Versicherten und die Krankenkassen, welche Quittungskarten aufbewahren, werden deshalb aufgefordert, die in ihren Händen befindlichen, in den Jahren 1896 und 1897 ausgestellten Quittungskarten noch vor dem Ablauf des Jahres 1899 den Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung zum Umtausche zu übergeben.

Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung werden ersucht, die rechtzeitig zum Umtausch eingereichten Karten sofort aufzurechnen und mit der nächsten Kartensendung vorzulegen.

Stuttgart, den 4. Dezember 1899.

Der Vorstand

der Württ. Invaliditäts- und Alters-Versicherungsanstalt:
Häberlen.

Sämtliche Backartikel

— in durchaus frischen und besten Qualitäten — sind zu haben bei

Chr. Brachhold.

Kaffee

Chocolademünzen

empfehle

Bäder Bechle.

empfehle

Carl Wilh. Bott.

empfehle

Ch. Bechle.

König-Karlstr. 70

Anna Kronberger

König-Karlstr. 70

empfehle ihre Weihnachtsausstellung gütigem Besuch.

Größte Auswahl in Puppen, gekleidet und ungekleidet, Puppenköpfe, Körper, Arme, Schuhe u. Strümpfe, Puppenmöbel, einzeln und ganze Garnituren, Puppenausstattungen, Puppenbetten, Bügelbrett u. Eisen, Stick- u. Ausnäharbeiten, Wäschegarnituren, Besengarn, Case-, Wein- u. Bierservies, Kochherde, Küchen, Küchengeschirr und Waagen, Laterna magica, Steinbaukasten, Farbenkasten, Helme, Säbel, Gewehre, Pistolen, Trommeln, Botanischertrommel, Bilderbücher, Gesellschafts- und Beschäftigungs-Spiele, Kameele, Elefanten, Pferde, Hunde, etc., Sand- u. Leiterwagen, Peitschen, Leitseile, Festungen, Soldaten, Arche Noah, Eisenbahnen, mit und ohne Uhrwerk, Aufstellfächer, Trompeten, Kegelspiele, Clarinet 12 Lieder spielend, Mund und Ziehharmonika, Reise, Schwimmtiere, Schiffe, Bau-, Zeichen- u. Farbkasten, Werkzeugkasten, Zählmaschinen, Stühle für Kinder, Schreiballe, Kollglocken u. Kreisel mit Musik, Spieldosen, Klappern, Hampelmänner etc. Lichter und viele effektvolle Neuheiten in Christbaumschmuck.

Galanterie, Schmuck- und Lederwaren, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Briestaschen, Visites, Papeterie, Schreibmappen, Hand- und Reisetaschen, Postkarten-, Poesie- und Photographie-Albums, Tage- u. Kochbücher zum Einschreiben, Handschuh-, Schmuck- u. Nähkästen, Spiegel, Reiserollen, Reisenecessaires, Plaidriemen, Feldflaschen, Trinkbecher, Vasen, Rahmen, Büsten und Figuren. China- u. Japanartikel, Cigarren-, Thee- u. Photographiekästen, Lichtschirme, Decorationschirme u. Fächer, Paravants, Wandteller, Eischschaufel u. Bürste, Dintenzeuge, Griefswaagen, Geschwever, Aschenschalen, Thermometer, Compasse, Eischglocken, Wetterhäuser, Uhrständer, Nippes, Leuchter, Feuerzeuge, Flaschenuntersätze, Salatbestecke, Corke, Bierkrüge, Menagen, Butter- u. Zuckerboxen, Servierbretter, Pampaswedel, Schuifereien.

Breise äußerst billig aber fest.

Gewerbe-Verein.

Nächste Versammlung

Montag, den 18. Dezember 1899
abends 8 Uhr

im Hotel Schmid (Ochsen)

Tagesordnung:

- 1) Vortrag: „Das bürgerliche Gesetzbuch (Fortsetzung).“
- 2) Volksheer u. Soldner,
- 3) Abschluß der Mitgliederliste für die erste Kommunalwahl.

Eisclub Wildbad.

Die durch das freundliche Entgegenkommen der Kgl. Badverwaltung geschaffene

Eisbahn

ist von heute ab wieder befahrbar. Daran Ueberschüss: vom vorigen Jahr vorhanden, beträgt der Abonnementpreis für:

Familienkarten nur M. 3.—
Einzelfarten „ 1.50
Tageskarten „ — 20

Die Karten können bei der Expedition ds. Bl. oder bei Bankdiener Treiber bestellt werden.

Auf 1. April wird die

Wohnung

mit 3 Zimmer und Küche für eine allein-stehende Person gesucht.

Von Wem? sagt die Redaktion.

Geschwister Freund

empfehlen in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen

Capas, Tücher, Echarpes, Fichus, Blousen, Röcke, Schürzen, Mützen, Hauben, Lawallieres mit und ohne Franzen, Schleifen, Handschuhe, Cravatten, Herren- u. Damenwäsche.

Mache hiermit bekannt, daß ich ladue

fette Gänse

auf Bestellung, für Weihnachten billigt und prompt besorge.

Achtungsvoll

H. Blumenthal.

Jugendschriften und Bilderbücher

empfiehlt in großer Auswahl.

G. Riezingler,
Buchbinder.

Schöne gebrochene

Aepfel

empfiehlt

Chr. Batt.

I^a Qualität Halbflanelle,
sowie fertige Hemden

empfiehlt billigt

G. Riezingler.

Schuld- u. Bürgscheine
empfiehlt die Buchdruckerei von B. Hofmann.

Steinbefuhr.

Die Befuhr des zum Bewegen der Staatsstraß Nr. 110 Wildbad—Schönegrund von Km. 7,300 bis Km 12,333 erforderlichen Porphyrgeschlägs, nach Wärdterdistrikten getrennt, wird am nächsten

Dienstag, den 19. ds. Mts.
vormittags 11 1/2 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad vergeben.

Tüchtige leistungsfähige Unternehmer werden hierzu eingeladen.
Calw, den 14. Dezember 1899.

Kgl. Straßenbauinspektion:
Schad

Großer

Weihnachts-Ausverkauf

bei ganz außerordentlich billigen Preisen.

Während der ganzen Dauer dieses Ausverkaufs werden auf sämtliche nicht im Ausverkauf befindlichen Waren 5% Sconto bei Barzahlung gewährt.

Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst

Wilh. Allmer.

Goeben eingetroffen

sind die hochfeinen Nürnberger

weißen & Basler-Lebkuchen.

Empfehle solche per Duzend à 55 Pfg. bis Mk. 2.40 bestens

Ludw. Gaspel.

Meine

Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet und lade zu deren Besuch höfl. ein.

G. Lindenberger, Conditior.

Bestellungen auf

Akkord-Zithern u. Ziehharmonikas

sehr passend zu Weihnachts-Geschenken nimmt entgegen und gibt gratis Anleitung zum Spielen.

Eugen Hofmann.

Besteht seit 1825.

Kölnisches Wasser

Besteht seit 1825.

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn

Lieferant verschied. fürstl. Häuser! weltberühmt von ärztlichen Autoritäten; bei schwachen und entzündeten Augen und Gliederschwäche als vorzüglichst empfohlen, feinstes Parfüm.

In Flasch. à 40, 60 u. 100 Pfg.

Alleinverkauf für Wildbad bei

J. F. Gutbub.

Neue weichkochende

Hülsenfrüchte

empfiehlt

Chr. Brachhold.

Doppelbuchstaben

jeder Vor- u. Zunahme, für Wäsche aufzu-nähen empfiehlt

G. Riezingler,

Prüfen Sie genau

die Preiswürdigkeit eines Geschäftes bevor Sie Ihren Bedarf zu Weihnachten decken.

Im Weihnachts-Ausverkauf

endstehender Firma wird es Ihnen gelingen Ihre Einkäufe von nur guten Waren zu den denkbar billigsten Preisen zu decken, denn das Princip dieses Geschäftes lautet:

Gute Waren mit kleinstem Nutzen zu verkaufen und muss jeder Kunde befriedigt werden.

Ein Herrenanzug in B. gln	kostet dort M.	9 50	Ein Pelerinen-Mantel in Loden u. Cheviot	kostet dort M.	16.00
Ein Herrenanzug in pr. Lodenstoff	"	"	Ein Pelerinen-Mantel in schwerem Satinstoff	"	22.50
Ein Herrenanzug in Kammingar	"	"	Die schwere Lodenjoppe	kostet nach wie vor	4.50
Ein Winterpaletot mit schwerem Futter	"	"	Die schw. Lodenj. in bestm Loden gefüttert	"	8.50
Ein Winterpaletot in pr. Krimmerstoff	"	"	Die starke Wintermannshose	kostet dort nach wie vor	4.90
Ein Winterpaletot in Satin u. Gekimo	"	"	Die starke Hose in Kammingarn u. Cheviot	kostet dort	5 50

Größte Auswahl billigste Preise in Knaben-Anzügen, Knaben-Mäntel, sowie Knaben-Paletots, Größte Auswahl billigste Preise in Herren- u. Knaben-Hüten, Unterzeugen, Schirmen, Wollwesten, Handschuhe, Wäsche u. Cravatten.

Jedes Stück ist deutlich ausgezeichnet. Jeden Sonntag vor Weihnachten bis 7 Uhr geöffnet.

Im **Colosseum** **Carl Saalberg** Westliche Carlfriedrichstr. Nr. 40
P f o r z h e i m.

Christbaum-Confect

delicat im Geschmack und reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum
1 Kiste ca. 440 Stück für 3 Mk.
Nachnahme versendet Confect-Versandt-Haus

Emil Wiese

Dresden 16, Holbeinstrasse Nr. 1613.
Wiederverkäufern sehr empfohlen.



Unserem vielgeliebten **Karl**

zu seinem heutigen 24. Wiegenfeste ein auf dem Windhof anfangendes durchs Enzthal schallendes in grüneneuN verhallendes dreifach donnerndes „Gut Heil“.

Bestellungen auf

Ulmer-Gäns

nimm mit entgegen. Chr. Batt.

Die Leihbibliothek

von

Holland & Josenhans

befindet sich während der Wintermonate bei **Privatier Springer,** Olgastraße 8.

Ebenfalls werden auch Bestellungen auf Bücher, Zeitschriften etc. entgegen genommen. (12)

Baniermehl

empfiehlt Bäcker Bechtle.

Wildbad.

Spielwaren

aller Art zu billigen Preisen

empfiehlt

J. E. Gutbub.

Bin auch diesen Winter wieder **jeden Dienstag von 12 bis 5 Uhr in Wildbad, Hauptstrasse 100**

(im Hause des Herrn Hofkonditor Lindenberger) zu sprechen und empfehle mich der verehrl. Einwohnerschaft von Wildbad u. Umgegend bestens.

Achtungsvollst

B. Hanser, Zahntechniker,

Pforzheim westl. Carlfriedrichstr. Nr. 1.

»Kinder wirklich unbemittelter Eltern werden Dienstags von 1—2 Uhr unentgeltlich behandelt.«

Adress-Karten

werden billigst angefertigt in der Buchdruckerei von **Bernh. Hofmann.**

Meine

Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet und lade zu deren Besichtigung höfl. ein.

Theodor Bechtle.

N u n d s c h a u.

— Weihnachtsendungen. Wie alljährlich, so richten auch heuer wieder die Postverwaltungen an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachtsversendungen bald zu beginnen, damit die Paketmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Fest zu sehr sich zusammendrängen, wodurch die Pünktlichkeit in der Beibringung leidet. Bei dem außerordentlichen Anschwellen des Verkehrs ist es nicht thunlich, die gewöhnlichen Beförderungsfristen einzuhalten und namentlich auf weitere Entfernungen eine Gewähr für rechtzeitige Zustellung vor dem Weihnachtsfeste zu übernehmen, wenn die Pakete erst am 22. Dezember oder noch später eingeleistet werden. Die Pakete sind dauerhaft zu verpacken. Dünne Pappkasten, schwache Schachteln, Zigarrentaschen etc. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift der Pakete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutlicher Weise auf das Paket gesetzt werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines Blattes weißen Papiers, welches der ganzen Fläche nach fest aufgeklebt sein muß. Bei Fleischsendungen und solchen Gegenständen in Leinwandverpackung, welche Feuchtigkeit, Fett, Blut etc. abgeben, darf die Aufschrift nicht auf die Umhüllung geklebt werden. Am zweckmäßigsten sind die Aufschriften auf weißem Papier. Dagegen dürfen Formulare zu Post-Paketadressen für Paketumschriften nicht verwendet werden. Der Name des Bestimmungsortes muß stets sehr groß und kräftig geschrieben sein. Die Paketumschrift muß sämtliche Angaben der etwaigen Begleitadresse enthalten, zutreffendfalls also den Frankovermerk, den Nachnahmebetrag nebst Namen und Wohnung des Absenders, den Vermerk der Eilbestellung etc., damit im Falle des Verlustes der Begleitadresse das Paket auch ohne dieselbe dem Empfänger eingebändigt werden kann. Auf Paketen nach größeren Orten ist die Wohnung des Empfängers anzugeben. Zur Beschleunigung des Betriebes trägt es wesentlich bei, wenn die Pakete frankiert aufgegeben werden; die Vereinnahmung mehrerer Pakete zu einer Begleitadresse ist thunlichst zu vermeiden.

Heilbronn, 11. Dez. Bei der Gemeinderatswahl, welche heute stattfand und wobei von 3734 stimmberechtigten Bürgern 2894 an der Urne erschienen, wurden auf 6 Jahre gewählt die bisherigen Gemeinderäte Binder, Huber, Moosbrugger und Fuchs, sowie neugewählt Peter Bruckmann jr., und Konst. Fischer, der bisherige einzige Sozialdemokrat auf dem Rathaus, Ritter ist gefallen.

Notthweil, 11. Dez. Letzte Woche ließ sich der Briefträger Mangold von hier eine amtliche Unterschlagnung zu Schulden kommen, indem er einer hiesigen Kellnerin den Betrag von 20 M., welchen diese per Postanweisung zu empfangen hatte, für sich behielt. Bei Entdeckung ersetzte er den Betrag und erhängte sich sofort. Sein Leichnam wurde am gestrigen Sonntag nachmittag durch den Schäfer des Hardthauses — dreiviertel Stunden von hier — im sogenannten Kagenwäldle gefunden. Mangold hinterläßt eine Witwe und 5 Kinder; ein sechstes steht demnächst zu erwarten.

Vom schwarzen Grat, 10. Dez. In Christstobhosen ist der 46 Jahre alte P. P. Hummel in einer Kiesgrube durch einstürzende

Erbmassen verschüttet worden; er wurde als Leiche ausgegraben.

Niedlingen, 11. Dez. Ueber Nacht wurde die Donau mit einer starken Eisdicke überzogen. Es ist dies eine Seltenheit, die sich nur in den strengsten Wintern ereignet.

— Einen traurigen Ausgang nahm verfloßene Woche eine zwischen mehreren jungen Leuten in Würzburg verabredete Wette. Der in einer Fahrradhandlung beschäftigte 19jähr. Mechaniker Heller wettete, als blinder Passagier mit der Bahn nach Nürnberg zu fahren. Er verschloß sich von einem Bremser eine Dienstmütze und gelangte damit auch auf einen Bahnzug. In der Nähe von Hellmühlheim stürzte er aber in der Nacht vom Zuge, wobei ihm der Kopf vom Rumpfe getrennt wurde. Erst dieser Tage wurde durch die Untersuchung die Persönlichkeit des Verunglückten, in dem man zuerst einen Bahnbeamten vermutet hatte, festgestellt.

Danzig, 9. Dez. (Kirchendiebe.) In der letzten Nacht wurde die katholische Kirche in Altschottland, einem Vorort von Danzig, beraubt. Die Opferkästen sind sämtlich erbrochen und beraubt. Das Dabernakel mit den silbernen und goldenen Kirchengewändern und dem Reliquienstern sowie eine kostbare gestickte Decke sind gestohlen worden. Unter den goldenen Geräten befindet sich eine Hostienbüchse von hohem Werte. Die Diebe sind durch Einsteigen in die Kirche gelangt.

— Zur Warnung! Der 23jähr. Leutnant Hoffmann-Smutny des Infanterie-Regiments Nr. 25 in Wien ist einem unglücklichen Zufalle, der durch eigene Unvorsichtigkeit hervorgerufen worden ist, zum Opfer gefallen. Er pugte in unmittelbarer Nähe eines Kerzenlichts mit Buzin seine weißen Handschuhe. Die sich leicht verflüchtigen Gase der gefährlichen Flüssigkeit entzündeten sich plötzlich, und unmittelbar darauf explodierte die Benzinflasche. Die Flammen setzten die Uniform des Leutnants in Brand, und ehe noch Hilfe zur Hand war, hatte der Offizier starke Brandwunden im Gesicht, an beiden Händen und am Oberkörper erlitten. Die freiwillige Rettungsgesellschaft leistete dem Verletzten die erste Hilfe und brachte ihn in das Garnisonsspital. Dort ist er jetzt seinen Verletzungen erlegen.

— Endlich ein Fortschritt in Oesterreich. Von Neujahr an werden neue Briefmarken ausgegeben.

London, 11. Dezbr. Das Reutersche Bureau meldet aus Moltens vom 10. d.: Die Kolonne des Generals Gatoce, die in Reihen zu je 4 Mann marschierte, wurde bei Logeanbruch durch ein heftiges Feuer der Buren überrascht, gerade als sie ein von Natur gebildetes Becken betrat. Ohne daß eine Verwirrung entstanden war, führten Gatoce und die Offiziere in voller Ruhe die Truppen ins Gefecht. Bald wüthete ein heißer Kampf. Die britische Artillerie hatte auf einem kleinen Hügel Stellung genommen, die Infanterie stieg in Schützenlinien unter dem verbererenden Feuer zu der Stellung des Feindes empor und fand sich, als sie die Spitze erreichte, von drei Seiten dem Feuer des Feindes ausgesetzt; sie mußte sich daher zurückziehen, wobei die englischen Geschütze den Rückzug deckten. Die Artillerie der Buren folgte mehrere Meilen, die Gipfel der Hügel entlang fahrend und feuerte auf die unten marschierenden englischen Truppen.

Das Feuer blieb jedoch wirkungslos. Nachdem sie 30 Stunden ununterbrochen in höchster Anspannung auf den Beinen gewesen waren, erreichten die englischen Truppen Moltens.

London, 11. Dezbr. Das Reutersche Bureau meldet aus Naauwport (Kopkoloie) vom 10. ds.: Der britische Außenposten bei Sannaohsdam kann die Stellung der Buren deutlich überblicken. Die Buren zerstörten, gedeckt durch Geschützfeuer, die Eisenbahn. — Zwischen den Buren und britischen Patrouillen wurden am 7. ds. vor Kimberley Schüsse gewechselt.

London, 12. Dez. Die Buren bei Bady-smith haben Koffern abgefangen, welche für einen Lohn von 15 bis 40 Pfund Sterling Depeschen von Lahtsmith nach Esfocourt bringen sollten. Aus den abgefangenen Depeschen ersieht man, daß Menschen und Pferde in Lahtsmith auf halbe Rationen gesetzt sind. Whisky kostet ein Pfund Sterling pro Flasche, Milch zwei Schilling sechs Pence pro Büchse. Bier ist ganz ausgegangen. Vom 1. Nov. bis 5. Dez. fielen 3264 Geschosse der Buren in Lahtsmith hinein, 31 Civilisten wurden getötet und 145 Civilisten verwundet. Das Stadthaus von Bady-smith ist ganz zerstört. Es enthielt Verwundete und die Noth-Kreuz-Flagge wehte darauf. Die Vorhalle der englischen Kirche ist demolirt und das Kloster zerstört. Allen Erfolg der transvaalischen Artillerie schreibt man in Bady-smith deutschen und französischen Artilleristen zu.

— Wie stark die Kriegsleidenschaft unter den Engländern gegenwärtig entfacht ist, geht aus einem Vorfall hervor, der aus Poole gemeldet wird. Ein Gemüthswarenhändler in Poole that öffentlich, wahrscheinlich ohne viel dabei zu denken, die unvorsichtige Aeußerung, alle britischen Soldaten sollten von rechtmäßigen gehängt werden. Infolge dieser Aeußerung sammelt sich ein Mob von ungefähr tausend Personen vor dem Laden und droht, ihn vollständig auszulündern. Der Inhaber wäre ohne Zweifel gehängt worden, wenn die Polizei sich nicht rechtzeitig ins Mittel gelegt hätte.

Murcia, 11. Dez. Gestern abend explodierte im hiesigen Theater während der Vorstellung eine Bombe. Hierauf brannte das Theater ab und wurde vollständig zerstört. Ein Arbeiter wird vernicht, ein anderer ist schwer verletzt. Von den Zuschauern, die das Theater in Ruhe verlassen konnten, ist keiner ernstlich verletzt.

— 300 Räuber enthaupet. In China wurde kürzlich bei Mukden die englische Mission von einer starken Räuberbande angegriffen. Die Peking Regierung entsandte rasch Truppen, die die Bande gefangen nahmen. 300 Banditen wurden hingerichtet.

— Schuhwaren, von den einfachsten starken bis zu den feinsten Qualitäten, unter voller Garantie:

Frauen Selbstschuße von M.	— 50 an
" Holzschuße	" " 1. — "
" Filzstiefel	" " 2.75 "
Männer Jagdstiefel extra stark	M. 4.50
" Hochstiefel la Qual.	früher M. 8 zu M. 6.90

Leo Mändle's Schuh-Fabriklager, Deimlingstr., Ecke Marktplatz, Pforzheim.

— Hierzu eine Beilage. —